

Mehr Platz, mehr Licht

Pfarramt hat seinen Sitz nun im alten Milchhaus – Einweihung am morgigen Sonntag

MISTELGAU
Von Dieter Jenß

Das evangelisch-lutherische Pfarramt in Mistelgau, das auch für Glas- hütten zuständig ist, hat einen neuen Sitz im ehemaligen Milchhäuschen unmittelbar neben dem Gemeindehaus. Am Sonntag wird die neue Räumlichkeit nach dem Gottesdienst eingeweiht und den Bürgern vorgestellt.

Im Gegensatz zum alten Büro im Pfarrhaus neben der St. Bartholomäuskirche stehen nun 47 Quadratmeter zur Verfügung. Vor allem Pfarramtssekretärin Lotte Bernreuther, aber auch Pfarrerin Friederike Steiner, waren im wahrsten Sinne des Wortes die Leidtragenden der nicht mehr zumutbaren räumlichen Verhältnisse. Auf nur zwölf Quadratmetern, zugestellt durch einen großen Schrank, kleinen Tisch und einen Schreibtisch, wurde gearbeitet. Von der Berufsgenossenschaft hatte es bereits Anmahnungen gegeben. „Unsere Lotte konnte sich gerade einen Schritt vor und zurückbewegen“, so die Pfarrerin.

Die Gemeindebriefe mussten im Flur des Pfarrhauses auf dem Fußboden gestapelt werden, Aktenschränke im Keller. „Das Büro können wir Lotte nicht mehr zumuten“, ging Pfarrerin Friederike Steiner im Kirchenvorstand das Problem an. Dabei hat sie erst erfahren, dass der Kauf des Milchhäuschens vor ihrem Amtsantritt im September 2008, damals unter Regie von Dekan a.D. Walter Hirschmann, erfolgt, um darin ein Pfarrbüro zu errichten. Der Dekan war während der Vakanz zuständig für die Pfarrverwaltung.

Nach dem Kauf 2007 rissen Gemeindeglieder die alten Garagen ab, renovierten das Haus vollständig, so dass sich für fünf Jahre Tanjas Blumenladen dort niederlassen konnte. Dass die neue Pfarrerin so schnell kommen würde, hatte damals niemand erwartet.

Im März 2013 beschloss der Kirchenvorstand, den Mietvertrag nicht fortzuführen. Um der Pächterin die Möglichkeit zu geben, das Valentinsgeschäft noch mitzunehmen, wurde noch ein Monat bis zum 1. März 2014 angehängt. Bekanntlich hatte die Auflösung des Mietvertrages für Aufre-

men würde, hatte damals niemand erwartet. Im März 2013 beschloss der Kirchenvorstand, den Mietvertrag nicht fortzuführen. Um der Pächterin die Möglichkeit zu geben, das Valentinsgeschäft noch mitzunehmen, wurde noch ein Monat bis zum 1. März 2014 angehängt. Bekanntlich hatte die Auflösung des Mietvertrages für Aufre-

gung und Schlagzeilen im Kurier gesorgt. „Heute sind wir froh, dass es für beide Seiten eine gute Lösung war“, so die Pfarrerin. Tanja Schmidt fand im Bereich der Landmetzgerei Böhner in wesentlich größeren Räumen einen neuen Standort.

Das Pfarrbüro wurde im letzten Jahr neu gestrichen, mit einem neuen Fußboden sowie neuer Deckenverklei-

dung versehen und neu ausgestattet. Zahlreiche Elektroarbeiten waren nötig, um die Kommunikationsgeräte anschließen zu können.

Dank zollt die Pfarrerin der Sparkasse Bayreuth, die mit Sachspenden half, die neuen Räume zu vervollständigen. So blieb es bei Gesamtkosten von 10 000 Euro. Außerdem gab es zahlreiche Geldspenden.



Im lichtdurchfluteten neuen Pfarrbüro fühlen sich die beiden Pfarrerinnen Friederike Steiner und Stefanie Krauß, ebenso wie Lotte Bernreuther, die Pfarramtssekretärin, sichtlich wohl.

Foto: Jenß